

Förderverein Hallenbad Laboe e.V.
c/o Hartmut Mai, Steiner Weg 30, 24235 Laboe



Die Meerwasserschwimmhalle (MWSH) der
Probsteier und ihres Umlandes

Pressemitteilung zur Informationsveranstaltung „Kieler Hörnbad“

Laboe, 27. Februar 2015

Viele Argumente für die Schwimmhalle Laboe

Auf einer Informationsveranstaltung der Gemeinde Laboe stellte der Aufsichtsratsvorsitzende der Kieler Bäder GmbH, Herr Torsten Stagars, am Donnerstag die Planungen für das Kieler Hörnbad und die Sanierung der Schwimmhalle in Schilksee vor. Die Notwendigkeit für Hallenbäder ergebe sich laut Stagars aus der Tatsache, dass Schwimmen für die Bürger die zweitwichtigste Sportart sei, Schulschwimmen gerade an der Ostseeküste eine hohe Bedeutung habe, Senioren einen wachsenden Bedarf an Schwimmmöglichkeiten hätten und Schwimmhallen ein wichtiges touristisches Angebot seien. „Alle diese Aspekte gelten auch für die Meerwasserschwimmhalle in Laboe“, sagt Christian Matthes, Vertretungsberechtigter des Bürgerbegehrens.

Für Kieler Einwohner nördlich des Kanals sei das Hörnbad nach Ansicht Stagars zu weit entfernt. Dies und der Wunsch den Touristen und Seglern in Schilksee ein Hallenbad zu bieten seien Argumente für den Entschluss Kiels zur Sanierung des Hallenbades in Schilksee gewesen. „Diese Punkte sprechen ebenso für ein Hallenbad in Laboe“ führt Hartmut Mai, 1. Vorsitzender des Fördervereins Hallenbad Laboe aus und erklärt: „unser Ostseebad ist doch noch 3 Kilometer weiter vom zukünftigen Hörnbad entfernt, touristisch geprägt und besitzt ähnlich viele Yachtliegeplätze wie Schilksee.“

Vorstand:

Hartmut Mai
(1. Vorsitzender)

Manfred Krutzinna
(2. Vorsitzender)

Maren Biewald
(Kassenwartin)

Bankverbindung:

Förde Sparkasse

Konto 1001922382

BLZ 21050170

IBAN
DE05210501701001922382

BIC NOLADE21KI

Stagars Ausführungen machten deutlich, dass die Schwimmhalle in Schilksee zwar ähnlich alt wie die in Laboe sei, aber aufgrund anderer technischer Gegebenheiten sich in einem erheblich schlechteren baulichen Zustand befindet. Trotzdem hat sich die Kieler Bäder GmbH zu einer Sanierung entschlossen. Am Ende der Veranstaltung schilderte Stagars seine Vision von einem zukünftigen Schwimmballendreieck aus den Hallen in Schilksee, dem Hörnbad und einer Schwimmhalle in Laboe.

Sollte man dabei ebenfalls an einen Neubau, vielleicht auch mit privaten Investoren, denken, müsse die jetzige Halle für den notwendigen Realisierungszeitraum von mindestens 8 Jahren fit gemacht werden.

Der Neubau des Hörnbades sei nach Auffassung Torsten Stagars nur durch die gemeinsamen Anstrengungen aller Ratsfraktionen möglich geworden. Das Beispiel zeige: Wenn man sich einig sei und alle verschiedenen Interessensgruppen einbeziehe, würde auch ein Weg der Finanzierung gefunden.

Gez. Hartmut Mai